



Der Deutsche
Schulpreis

2021 SPEZIAL

Selbstgesteuertes Lernen an der Gesamt- schule Münster Mitte

**Sieger beim Deutschen Schulpreis spezial 2021 in der
Kategorie „Selbstorganisiertes Lernen ermöglichen“**

Der Gesamtschule Münster Mitte ist es in besonderer Weise gelungen, den Distanzunterricht gewinnbringend zu gestalten. Sie greift dabei auf ein stimmiges und von allen getragenes, pädagogisches Konzept zurück. Das Leitbild der Schule spiegelt die verankerten Werte wider: Verantwortung, Wertschätzung und Gemeinschaft.

KRISTINA BRAUCH, KATHI KÖSTERS, ULLI THÖNE



Kristina Brauch

Lehrerin

Kathi Kösters

Schulleiterin

Ulli Thöne

Didaktische Leiterin

Wir sind eine Schule, die in allen Jahrgängen von 5 – Q2 konsequent die Selbststeuerung und das eigenverantwortliche Arbeiten in ihrem pädagogischen Konzept verankert hat. Es gibt in allen Jahrgangstufen viele Lernbüros - nicht nur in der Sekundarstufe I sondern auch in der Oberstufe arbeiten wir mit differenzierten Lernplänen, die von Kolleg*innen in Teams erstellt werden. Wir verbinden in den Jahrgängen 5 – 8 alle Stunden aus GL und NW zu Projektzeiten.

Außerdem sind wir eine echte Teamschule – was zusammen mit dem wertschätzenden Umgang miteinander eine wichtige Basis auch für den Distanzunterricht ist.

Team

Die Arbeit im Team - vor allem im Kollegium - aber auch in der Schü-

lerschaft spielt eine wesentliche Rolle. Weil wir so viel im Team gemeinsam erarbeiten und austauschen, war die Aufrechterhaltung der ritualisierten Kommunikations- und Teamstrukturen für uns eine wesentliche Gelingensbedingung. Wir haben alle Teams, Klassen oder Gruppen auch digital abgebildet und schon seit vielen Jahren eine digitale Austauschplattform für die Kommunikation genutzt. Eine Herausforderung bestand aber natürlich darin, diese ausschließlich digital umzusetzen.

Ausstattung

Eine hilfreiche Komponente war dabei die technische Ausstattung, die wir uns schon vor einigen Jahren mit Schulträger und Förderverein erkämpft haben. In der Oberstufe haben von Anfang an alle



Gesamtschule Münster-Mitte, altes und neues Schulgebäude

Alle Fotos:
Gesamtschule
Münster-Mitte

Schüler*innen ein eigenes iPad - statt des Taschenrechners - und nutzen sehr intensiv unsere Lernplattform und die Office-Lizenz. Sowohl die Kolleg*innen als auch die Schüler*innen sind im Umgang damit schon sehr versiert.

In der Sekundarstufe I waren wir vor dem Lockdown allerdings noch nicht so konsequent digital unterwegs. Wir hatten zwar auch schon vorher z.B. alle Bücher als ebooks für alle und auch für alle Office-365 und IServ Zugänge, aber die wurden von den jüngeren Schüler*innen nicht ständig genutzt. Es fiel uns und den Schüler*innen dann aber erstaunlich leicht, diese Dinge intensiver zu nutzen, weil sie eben nicht ganz neu waren, wir ein tolles IT-Team haben und ein Kollegium, das sehr viel Herzblut reingegeben hat.

Pädagogisches Konzept

Pädagogisch konnten wir auf eine fest verankerte Triade der Selbststeuerung aus Lernplänen, Lernbüro und Logbuch zurückgreifen, weil in der Sekundarstufe I von Beginn an in allen Hauptfächern

und in der Oberstufe sogar in allen Fächern (außer Sport) mit Lernplänen in Lernbüros gearbeitet wird und das Logbuch zur Reflektion und Dokumentation einen festen Platz im Unterrichtsalltag hat – sowohl in Präsenz als auch in der Distanz.

Wesentlich für selbstgesteuertes Lernen sind unsere Lernpläne. Sie bieten durch differenzierte Lernschritte die Möglichkeit, für alle Schüler*innen individuelle Lernwege zu beschreiten und dennoch am selben Inhalt zu arbeiten. Das Logbuch ist ein weiterer wichtiger Baustein. Zum Einstieg und zum Abschluss der Woche im Klassenrat und nach jeder Stunde planen, dokumentieren und reflektieren die Schüler*innen u.a. soziale und fachliche Wochenziele, Fachstunden, Lernbüro- und Projektzeiten und ihre Erfolge. Das im Präsenzunterricht ritualisierte Führen des Logbuchs schafft für die Schüler*innen Übersichtlichkeit und Struktur und hat sich auch beim Einsatz im Distanzunterricht als sehr hilfreich erwiesen. Um einen guten Rhythmus zwischen Struktur und Freiraum zu bieten, haben wir uns entschieden, dass der Unterricht nach Stundenplan stattfindet – dabei bieten Lernbürostunden und Projektzeiten viel Freiraum für individuelle Erarbeitung und Begleitung. Die (Tages-)Struktur bleibt also erhalten. Die Woche

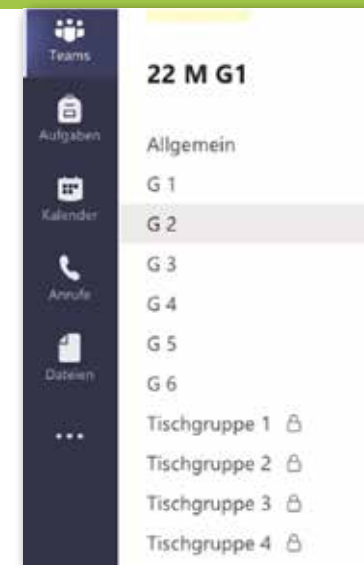
Aus unseren Schulen Deutscher Schulpreis 2021

beginnt in der Sekundarstufe I mit dem Klassenrat, der per Videokonferenz stattfindet und der zum einen der Wochenplanung dient aber auch eine wichtige Funktion für die Beziehungsarbeit und den wertschätzenden Umgang miteinander hat. In der Oberstufe geben wir noch deutlich mehr Stunden in Lernbüros, die die Schüler*innen relativ frei wählen können und in denen sie an Lernplänen arbeiten

Die Kompetenz, sich alleine oder in Gruppen neue Inhalte zu erschließen und zu üben, haben die Schüler*innen von der 5. Klasse an gelernt und können es im Distanzunterricht daher sicher umsetzen. Weitere Anpassungen der Lernpläne für das Lernen auf Distanz erfolgten und erfolgen immer noch u. a. durch das Einfügen von Links und QR-Codes zu hilfreichen Internetseiten, Erklärvideos usw. Auch das projektorientierte Arbeiten ist uns wichtig. Es findet vor allem im fächerübergreifenden GL- und NW-Unterricht statt und auch zu Hause.

Vereinbarungen zum Blended Learning

Der fehlenden Möglichkeit des gemeinsamen Lernens in Tischgruppen, das im Präsenzunterricht so selbstverständlich ist, begegnen wir durch den Transfer der Tischgruppen zu festen Lerngemein-

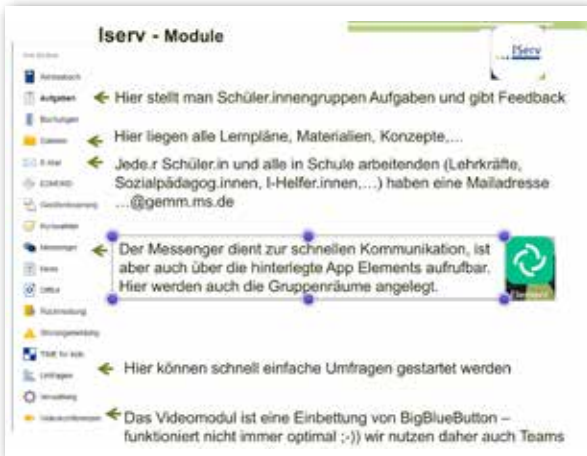
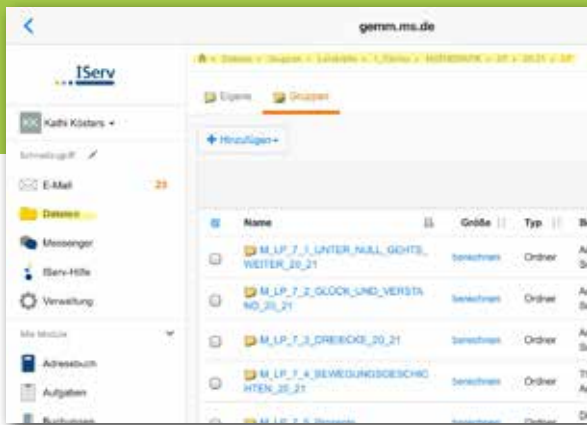


Anwendung von
MS-Teams zum
Beispiel im
Distanzunterricht

schaften die sich u.a. bei Videokonferenzen in Breakoutsessions treffen.

Da die Lernenden einer Klasse auf Grund der binnendifferenzierten Lernpläne am gleichen Thema arbeiten, können sie sich in ihren digitalen Lerngemeinschaften ebenso gut austauschen und gegenseitig unterstützen, wie im Präsenzunterricht. Dem Thema Chancengerechtigkeit begegnen wir dadurch im virtuellen Raum mit ebenso großer Konsequenz, wie in der Schule.

Um ein einheitliches und transparentes Vorgehen in der Schulgemeinde zu gewährleisten, wurden sogenannte „**Vereinbarungen zum blended learning**“ im Kollegium abgestimmt. Das Konzept enthält Absprachen zu den Aufgabenfor-



Einblick in die Lernplattform screenshots

maten oder zu den Kommunikationswegen. Im Hinblick auf selbstgesteuertes Lernen ist hier hervorzuheben, dass neben den Lehrer*innen nun auch die Schüler*innen Zugriff auf alle Materialien haben. Hier ein tieferer Einblick in die Lernplattform und das Ablagesystem. Schon seit mehreren Jahren ist unter dem Reiter „Fächer“ alles Material abgelegt: die Lernpläne, die Arbeitsblätter, Lösungen und Lernchecks... Jederzeit abrufbar bietet dies im Distanzunterricht nicht nur einen bekannten Anknüpfungspunkt für

unsere Schülerschaft, sondern auch eine sehr gute Grundlage für das asynchrone Arbeiten.

Neben der Dateiablage bietet die Lernplattform weitere Module: Das Aufgabenmodul, das als wichtiges Element im Distanzunterricht die Chance bietet, das selbstgesteuerte Lernen auch in der „Ferne“ umzusetzen. Zwei weitere Kommunikationswege, wie Email und Messenger, ermöglichen es, alle Schüler*innen auf schnellem Wege erreichen zu können.

Die Schulgemeinde musste sich immer wieder auf neue Lernarrangements einstellen, das bedarf der Absprache. Arbeitsgruppen haben daher Konzepte entwickelt und in den Teams und der LK abgestimmt, so dass alle Kolleg*innen gemeinsam die Unterrichtsentwicklung in diesem Bereich vorangebracht haben. Beispielhaft sei hier das Konzept zum Hybridunterricht oder die Checklisten für Lehrer*innen und Schüler*innen genannt. Über die Hinweise zum Online-Unterricht und die Tipps speziell für Videokonferenzen waren viele Kolleg*innen dankbar.

Fortbildung

Diese neuen Lernbedingungen machen die Schulung von Lehrkräften notwendig. Wir sind hier zweigleisig gefahren: Zunächst haben wir uns bei schu-

Aus unseren Schulen Deutscher Schulpreis 2021



Konzentriertes Arbeiten im Lernbüro

lternen Fortbildungstagen externe Moderator*innen eingeladen. Später sind wir dazu übergegangen, das Expertenwissen im Kollegium zu nutzen. Fitte Kolleg*innen bilden bedarfsgerecht andere in Mikrofortbildungen weiter. Dieses Format wollen wir beibehalten, um den digitalen Rückenwind weiter zu nutzen.

Fazit

Was verstehen wir als Chance aus der Krise? Auch in der Sekundarstufe I sollen die Materialien im Sinne von Transparenz und Partizipation als digitale Mappe für alle Schüler*innen immer digital vorhanden sein. Digitales kollaboratives Arbeiten soll kontinuierlich gestärkt werden. Der Einsatz von digitalen Hilfsmitteln hat sich im Hinblick auf die Verbesserung von Lernmöglichkeiten als nützlich erwiesen, weil dadurch u.a. verschiedene Lerntypen besser ange-

sprochen werden können. Die schnellen Kommunikationskanäle haben sich zur gegenseitigen Unterstützung, zum Austausch und zum Feedback als sinnvoll erwiesen.

Die digitale Vernetzung der Lerngemeinschaften wollen wir insgesamt weiter unterstützen.

Das selbstgesteuerte Lernen, in Verbindung mit Teamstrukturen, bildet einen gelungenen Unterbau, mit dem wir durch eine kontinuierliche Prozessbegleitung eine Brücke zum erfolgreichen Lernen auf Distanz schlagen konnten. Dieser Entwicklungsprozess wird durch den Austausch in Arbeitskreisen, Fachkonferenzen und einer bedarfsgerechten Fortbildungsplanung, um damit die Ziele, an denen wir zukünftig arbeiten wollen, zu erreichen - immer unterstützt und durch eine kontinuierliche Evaluation nachjustiert. ◀